

Ach wie gut, dass ich es weiß

.....

Jakob Robert Schneider / Brigitte Gross

Märchen und andere Geschichten
in der systemisch-phänomenologischen Therapie

Fünfte Auflage, 2017

Umschlaggestaltung: Uwe Göbel
Satz: Melanie Löw
Umschlagfoto: © Michael Goncalves, www.fotolia.de
Printed in Germany
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck



Fünfte Auflage, 2017
ISBN 978-3-89670-757-4
© 2000, 2017 Carl-Auer-Systeme Verlag
und Verlagsbuchhandlung GmbH, Heidelberg
Alle Rechte vorbehalten

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren Autoren
und zum Verlag finden Sie unter: www.carl-auer.de.

Wenn Sie Interesse an unseren monatlichen Nachrichten aus der Vangerowstraße haben,
abonnieren Sie den Newsletter unter <http://www.carl-auer.de/newsletter>.

Carl-Auer Verlag GmbH
Vangerowstraße 14
69115 Heidelberg
Tel. +49 6221 6438-0
Fax +49 6221 6438-22
info@carl-auer.de

.....

Inhalt

Danksagung ... 8

Einführung ... 9

Kapitel I

**DIE ARBEIT MIT LITERARISCHEN GESCHICHTEN INNERHALB DER SYSTEMISCH
UND PHÄNOMENOLGISCH ORIENTIERTEN PSYCHOTHERAPIE ... 15**

1) „Dein Gesicht wirkt wie vor Schreck erstarrt“ – ein Fallbeispiel ... 15

**2) Phänomenologisch-systemische Psychotherapie
oder dem Leben dienende Weisheit ... 17**

Therapie ... 18

Seele ... 19

System ... 20

Phänomenologie ... 22

3) Die Schicksalsbindungen ... 23

Bindung und Lösung ... 25

Das Sippengewissen ... 26

Die Zugehörigkeit ... 27

Der Ausgleich ... 29

Die Ordnung ... 30

Der verborgene persönliche Lebensplan ... 32

4) Wissen, Einsicht, Liebe und Lösung ... 36

Kapitel II

DIE VORGEHENSWEISE ... 43

- 1) Die erfragten Geschichten ... 43**
- 2) Die persönlich bedeutsamen Geschichten ... 44**
- 3) Das Finden der Geschichten ... 44**
- 4) Die Zahl der erfragten Geschichten ... 45**
- 5) Der Zeitpunkt für die Frage nach den Geschichten ... 48**
- 6) Das Erkennen der „richtigen“ Geschichten ... 48**
- 7) Die systemische Bedeutung der Geschichten ... 50**
- 8) Selbstbezug oder Fremdbezug der Geschichten ... 54**
- 9) Die Verbindung der Geschichtenarbeit mit dem Familien-Stellen ... 55**
- 10) Die Geschichten und der geheime Lebensplan ... 61**
 - Der Körperausdruck ... 61
 - Die „Entmachtung“ der Geschichten ... 63
 - Die Umformulierung der Geschichten auf Lösung hin ... 63
- 11) Die „Fallen“ der Geschichten-Arbeit ... 64**
 - Die Psychologisierung der Geschichten ... 65
 - Das Sichverlieren in den Einzelheiten und Nebensächlichkeiten der Geschichten ... 65
 - Der Verlust der Wahrnehmung ... 66
 - Die Einengung des Familien-Stellens durch den Blick auf die Geschichten ... 67
 - Der Wunsch, eine Persönlichkeit mit ihrem Lebensschicksal zu begreifen ... 68

Kapitel III

FAMILIENGESCHICHTEN UND IHRE LITERARISCHEN ENTSPRECHUNGEN ... 71

Wenn du mich küsst, werde ich ein Prinz ... 72

Sollte es Aschenputtel sein? ... 78

Ach Fee, du bist ja meine erste Frau! ... 82

Unendliche Liebe ... 86

Zwei Frauen teilen sich einen Mann ... 91

Rapunzel, spring in meinen Arm! ... 94

Wer ist die Schönste im ganzen Land? ... 96

Papa Wolf, du bleibst draußen! ... 101

Männer wollen immer nur das eine ... 105

Die Unerschrockenen ... 111

Kind, lass dich hier nie wieder sehen! ... 116

Nur ich bin groß und blond ... 120

Verlorenes Glück ... 129

Auf einem Baum ein Kuckuck saß ... 133

Schlussbemerkung ... 138

Verzeichnis der erwähnten Märchen und anderen Geschichten ... 139

Über die Autoren ... 141